



# TAO

## ein esoterisches Intermezzo

Diplomarbeit von Urtė Čiblytė, Institut für Waldorf Pädagogik Witten-Annen

Mitten im Toneurythmiekurs, am Ende des fünften Vortrags, präsentiert Rudolf Steiner ein, wie er es nennt; „esoterisches Intermezzo“ eine eurythmische TAO-Meditation für Eurythmisten (und vielleicht nicht nur für Eurythmisten). In diesem Vortrag gibt er nur Anweisungen zur Durchführung der Meditation, geht aber nicht weiter darauf ein. Ich war an dieser Meditation sehr interessiert und wollte mich in ihre Ursprünge vertiefen. Ich fragte mich, was die Intentionen von R. Steiner waren, als er diese Meditation den Eurythmisten gegeben hatte und welche spezifische Wirkung diese Meditation auf den übenden Menschen hat. Daher möchte ich in dieser Arbeit die historischen Ursprünge, die Berührungspunkte mit dem Christentum und die einzelnen Elemente der eurythmischen TAO-Meditation untersuchen, sowie auch die Perspektiven für den modernen Menschen.